

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gott ist für uns gestorben

D-DS Mus ms 424-19

GWV 1152/16¹

RISM ID no. 450005838²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005838>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Gott ist für uns gestorben
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Gott ist für uns gestorben
<i>Noack</i> ³	Seite 39	Gott ist für uns gestorben.
<i>Katalog</i>	—	Gott ist für uns gestorben/a/Flaut. Travers./Hautbois/ 2 Violin/Viola/Basso Solo/e/Continuo/ Dn.11 p.Trin./1716.
RISM	—	<i>Gott ist für uns gestorben</i> a <i>Flaut. Travers.</i> <i>Hautbois</i> 2 <i>Violin</i> <i>Viola</i> <i>Basso Solo</i> e <i>Continuo</i> <i>Dn. 11 p. Trin.</i> 1716.

GWV 1152/16:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-19	Umschlag _{Graupner} : 149. XVII. Umschlag _{N.N.} : 149. XVII. 7316/19.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -6 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ – 3.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f(17) N ⁵
Stimmen	fol. 7 ^v -8 ^r : Continuo. fol. 9 ^r -17 ^r : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁶
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M Aug: 1716. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 11 p. Trin: 1716.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1716.
<i>Noack</i>	Seite 39	—	(VIII. 11. Trin.) Le 16 ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph August 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

Anlass (Datum):

11. Sonntag nach Trinitatis 1716 (23. August 1716)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ f(17) N.: Eintrag mit Bleistift von der Hand des Bibliothekars Niebergall (Buchstabe N); es wurden 17 folii gezählt.

⁶ Die bei Graupner sonst übliche Angabe zum Aufführungszweck fehlt hier.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 39: (VIII. 11. Trin.) Le 16, d. h. August [1716], 11. [Sonntag nach] Trin[itatis 1741], [Libretto von] Le 16 [d. h. *Lehms 1715-1716*].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme
Flaut: Travers.	1 Fl _{Tr}	14 ^{r-v}	Flauto Travers:
Hautbois	1 Ob	15 ^{r-v}	Hautbois.
2 Violin	1 Vl ₁	9 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	10 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	11 ^r	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vlne	12 ^{r-v}	Violone
		13 ^{r-v}	Violone
Basfo Solo	1 B	16 ^r -17 ^r	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	7 ^v -8 ^r	Continuo (beziffert)

Blattgröße (b x h): 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** Fl_{Tr}, Ob, Vl_{1,2}, Va; B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Acc)	2 (Arie)	3 (Rez)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Arie)
Fl _{Tr}		x		x		x
Ob		x		x		x
Vl _{1,2}	x	x				x
Va	x	x				x
B	x	x	x	x	x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Textbuch:

Original:

Lehms 1715–1716, S. 89–91.¹²

Titelseite:

Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses
| ganze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In
dem | Hoch-Fürstl. Heß. | Darmstädtischen | Zi-
on/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und |
Auffgesetzt | Von | Georg Christian Lehms. |
[Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch-Fürstl.
Hoff- | buchdruckerey/bey Gottfried Hauffmann/
| Hochfürstl. Canzelisten.¹³

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in
Darmstadt. Deutscher Dichter, Pseudonym
*Pallidor*¹⁴.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in
Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Er starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

1.12.1715 – 28.11.1716.



Textquellen:

—

Lesungen zum 11. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁵:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10:

- 1 Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet,
- 2 durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, dass ihr umsonst geglaubt hättet.
- 3 Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift,
- 4 und dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,
- 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen.
- 6 Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal, deren noch viele leben, etliche aber sind entschlafen.
- 7 Darnach ist er gesehen worden von Jakobus, darnach von allen Aposteln.
- 8 Am letzten ist er auch von mir, einer unzeitigen Geburt gesehen worden.
- 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, darum dass ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
- 10 Aber von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet denn sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

¹² Vergleich Original von Lehms ↔ von Graupner vertonter Text s. **Anhang**.

¹³ Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie deutschen Fassung die Zahl 1716 für das Kirchenjahr.

¹⁴ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“

in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095

¹⁵ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Evangelium: Lukasevangelium 18, 9–14:

- 9 (Er)¹⁶ Der Herr sagte aber zu etlichen, die sich selbst vermaßen, dass sie fromm wären, und verachteten die andern, ein solch Gleichnis:
- 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
- 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst also: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.
- 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.
- 13 Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!
- 14 Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)¹⁷ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeÿd* als auch *ÿeyd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... der dich so hart, so hart geschlagen ...“
nur „... der dich so hart geschlagen ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Straktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
- für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

¹⁶ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Er“ durch „Der Herr“ ersetzt.

¹⁷ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁸: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-19>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-12578.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**: Lehms verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**: Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**: Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

¹⁸ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 424-19	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Recitativo accompagnato ¹⁹ (<i>Vl_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Vl_{1,2}, Va; C; BC</i>)
		Gott ist für uns gestorben	Gott ist für uns gestorben	Gott ist für uns gestorben
		u. hat der bößen Welt	u. hat der bößen Welt	und hat der bösen Welt
		ein Himmereich erworben,	ein Himmereich erworben,	ein Himmelreich erworben,
		das nimmermehr verfällt.	das nimmermehr verfällt.	das nimmermehr verfällt.
		Doch ach ! Was hat er nicht	Doch ach ! Was hat er nicht	Doch ach! Was hat er nicht
		zuvor ertragen,	zuvor ertragen,	zuvor ertragen,
		weniglich der Mund von taußend ²⁰ Martern spricht	weniglich der Mund von tausend Martern spricht	weniglich der Mund von tausend Martern spricht,
		Kan er doch nur den halben Theil	kan er doch nur den halben Theil	kann er doch nur den halben Teil
		von seinen Martern sagen.	von seinen Martern sagen.	von seinen Martern sagen.
		Ach ! Jesus ach ! mein Heil	Ach ! Jesus ach ! mein Heil	Ach, Jesus, ach, mein Heil!
		warum ist diß geschehn	warum ist diß geschehn	Warum ist dies' gescheh'n,
		warum ließ dich dein Gott in deinem Blut erseh'n ?	warum ließ dich dein Gott in deinem Blut erseh'n ?	warum ließ dich dein Gott in deinem Blut erseh'n ²¹ ,
		u. wer hat dich so hart geschlagen.	u. wer hat dich so hart geschlagen.	und wer hat dich so hart geschlagen?

¹⁹ • Bezeichnung Accomp: z. B. in der Fl_{tr}-Stimme.
• Besetzungsangabe Graupners: VV (d. h. Vl_{1,2}) über der 1. Accolade auf fol. 1^r.

²⁰ B-Stimme, T. 8, Schreibweise: taußendf statt taußend.

²¹ „erseh'n“ von „ersehen“ (alt.): „erblicken“, „wahrnehmen“.

2	1 ^v	Aria ²² (<i>Fl_{Tr}, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Aria (<i>Fl_{Tr}, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>Fl_{Tr}, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Ich bins o Gott ich bins	Jch bins o Gott ich bins	Ich bin's, o Gott, ich bin's,
		der dich so hart gefchlagen. ☹ ²³	der dich so hart gefchlagen. ☹	der dich so hart geschlagen. ☹
		Ich habe dich verlacht	Jch habe dich verlacht	Ich habe dich verlacht,
		ich habe dich verhöhnet	ich habe dich verhöhnet	ich habe dich verhöhnet,
		mit Dornen Holz gekrönet	mit Dornen Holz gekrönet	mit Dornenholz gekrönet,
		ja ²⁴ gar ans Creutz gebracht	ja gar ans Creutz gebracht	ja ²⁵ , gar ans Kreuz gebracht!
		ja will ich weiter fragen	ja will ich weiter fragen	Ja, will ich weiter fragen,
		muß ich noch einmahl sagen:	muß ich noch einmahl sagen:	muss ich noch einmal sagen:
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	2 ^v	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo accompagnato secco (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)
		Das machen meine Sünden	Das machen meine Sünden	Das machen meine Sünden,
		o Gott o großer Gott	o Gott o großer Gott	o Gott, o großer Gott!
		laß mich doch $\hat{\text{ö}}$ ²⁶ dafür ²⁷ der Höllen quaal empfinden.	laß mich doch $\hat{\text{ö}}$ dafür der Höllen quaal empfinden.	Lass mich doch nicht dafür der Höllen ²⁸ Qual empfinden.
4	2 ^v	Aria ²⁹ (<i>Fl_{Tr}, Ob; B; BC</i>)	Aria (<i>Fl_{Tr}, Ob; B; BC</i>)	Arie (<i>Fl_{Tr}, Ob; B; BC</i>)
		Tilge meine Missethat	Tilge meine Missethat	Tilge meine Missetat,
		wasche mich von meinen Sünden ☹ ³⁰	wasche mich von meinen Sünden ☹	wasche mich von meinen Sünden. ☹
		Ich erkenne meine Schuld	Jch erkenne meine Schuld	Ich erkenne meine Schuld,
		aber habe doch Geduld	aber habe doch Geduld	aber habe doch Geduld
		u. laß mich noch Gnade finden.	u. laß mich noch Gnade finden.	und lass mich noch Gnade finden.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²² Besetzungsangabe Graupners: Tutti über der 1. Accolade auf fol. 1^v.

²³ B-Stimme, T. 14: Das Zeichen ☹ fehlt.

²⁴ Partitur und B-Stimme, T. 18, Textänderung: ja statt und;
Originaltext (s. Anhang): Und.

²⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁶ $\hat{\text{ö}}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁷ B-Stimme, T. 4, Schreibweise: dafür statt dafür.

²⁸ „Höllen“ (alt., dicht.): „Hölle“.

²⁹ Besetzungsangabe Graupners: Fl über der 1. Notenlinie, H über der 2. Notenlinie der 1. Accolade der Arie (fol. 2^v).

³⁰ B-Stimme, T. 53: Das Zeichen ☹ fehlt.

5	4 ^r	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)
		Gott wird um ³¹ Jesu Christi willen	Gott wird um Jesu Christi willen	Gott wird um ³² Jesu Christi willen
		sein herz mit Gnad erfüllen	sein hertz mit Gnad erfüllen	sein Herz mit Gnad' erfüllen.
		drum halt ich mich an ihn	drum halt ich mich an ihn	Drum ³³ halt' ich mich an ihn
		u. will in aller Noth in seine Wunden fliehn ³⁴ .	u. will in aller Noth in seine Wunden fliehn.	und will in aller Not in seine Wunden flieh'n ³⁵ .
6	4 ^r	Aria ³⁶ (<i>Fl_{Tr}, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Aria (<i>Fl_{Tr}, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>Fl_{Tr}, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Behertzt mein Herz	Behertzt mein Hertz	Beherzt ³⁷ , mein Herz!
		Gott kan dich nicht verdammen. ☹	Gott kan dich nicht verdammen. ☹	Gott kann dich nicht verdammen. ☹
		Jft gleich die Schuld wie Purpur roth	Jft gleich die Schuld wie Purpur roth	Ist gleich die Schuld wie Purpur rot,
		so hat es dennoch keine Noth	so hat es dennoch keine Noth	so hat es dennoch keine Not.
		sie muß doch hier auf Erden	sie muß doch hier auf Erden	Sie muss doch hier auf Erden
		so weiß wie Wolle werden	so weiß wie Wolle werden	so weiß wie Wolle werden.
		drum stille deinen Schmerz	drum stille deinen Schmerz	Drum stille deinen Schmerz,
		Gott stillt der Höllen flammen.	Gott stillt der Höllen flammen.	Gott stillt der Höllen Flammen.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/09.07.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³¹ B-Stimme, T. 1, Schreibfehler: nun statt um.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

³³ „drum“ (dicht.): Abkürzung für „darum“.

³⁴ B-Stimme, T. 6, Schreibfehler: fliehn statt fliehn; der Reim zwischen der Zeile 3 (... ihn) und der Zeile 4 (... fliehn/flieh'n) geht verloren.

³⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁶ • Besetzungsangabe Graupners: Fl über der 1. Notennlinie, H über der 2. Notennlinie der 1. Accolade der Arie (fol. 4^r).

• Tempoangabe Graupners: Vivace z. B. in der Cont-Stimme.

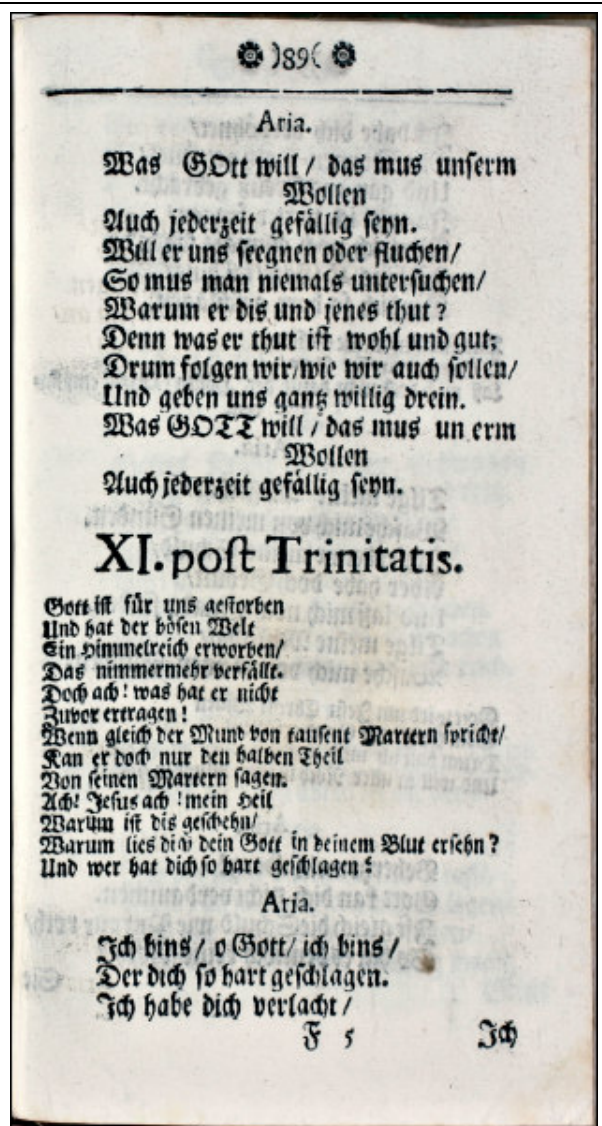
³⁷ „beherzt“ (alt., dicht.): „nur Mut“, „habe Mut“.

Anhang

Originaltext von Lehms³⁸



Lehms 1715-1716
Titelseite



Lehms 1715-1716
Seite 89

³⁸ Lehms 1715-1716, S. 89-91.

Ich habe dich verböhnet/
Mit Dornen-Holz gecrönet/
Und gar ans Creuz gebracht.
Ja, will ich weiter fragen/
Mus ich noch einmahl sagen:
Ich bins O Gott/ ich bins/
Der dich so hart geschlagen.

Das machen meine Sünden.
O Gott/ o großer Gott/
Laß mich doch nicht dafür der Hölle-Quaal empfinden.

Aria.

Tilge meine Mißthat/
Wasche mich von meinen Sünden.
Ich erkenne meine Schuld/
Aber habe doch Gedult/
Und laß mich noch Gnade finden.
Tilge meine Mißthat/
Wasche mich von meinen Sünden.

Gott wird um Jesu Christi Willen
Sein Herz mit Gnad erfüllen/
Drum hatt ich mich an ihn,
Und will in aller Noth in seine Wunden siehn.

Aria.

Behergt mein Herz!
Gott kan dich nicht verdammen.
Ist gleich die Schuld wie Purpur roth/
So hat es dennoch keine Noth /

Sie

Sie mus doch hier auff Erden
So weis wie Wolle werden.
Drum stille deinen Schmerz/
Gott stillt der Hölle-Flammen.
Behergt mein Herz!
Gott kan dich nicht verdammen.

XII. post Trinitatis.

Aria.

Gottes Krafft ist in den Schwachen
Starck und mächtig / groß und reich.
Will es gleich zuweilen scheinen/
Als verliesse Gott die Seinen /
Ach! so kan er uns doch gleich
Zu den stärcksten Christen machen.
Gottes Krafft ist in den Schwachen
Starck und mächtig / gros und reich.

2. Cor. 12. v. 10. 9.

Wenn ich schwach bin / so bin ich stark. Darum
will ich mich am allersiebsten rühmen meiner Schwach-
heit / auff daß die Krafft Christi bey mir wohne.

Aria.

Ich bin stark durch Gottes Krafft.
Gott kan meine Schwachheit legen/
Und mir dis ins Herze prägen/
Was mich stark und mächtig macht.

Seine

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ³⁹
			XI. pofst Trinitatis.
1	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		
	Gott ist für uns gestorben		Gott ist für uns gestorben
	u. hat der bößen Welt		Und hat der bößen Welt
	ein Himmelreich erworben,		Ein Himmelreich erworben/
	das nimmermehr verfällt.		Das nimmermehr verfällt.
	Doch ach ! Was hat er nicht		Doch ach ! was hat er nicht
	zuvor ertragen,		Zuvor ertragen !
	wenigleich der Mund von taußend Martern spricht		Wenn gleich der Mund von tausendt Martern spricht/
	kan er doch nur den halben Theil		Kan er doch nur den halben Theil
	von seinen Martern sagen.		Von seinen Martern sagen.
	Ach ! Jesus ach ! mein Heil		Ach ! Jesus ach ! mein Heil
	warum ist diß gefchehn		Warum ist diß gefchehn/
	warum ließ dich dein Gott in deinem Blut ersehn ?		Warum lies dich dein Gott in deinem Blut ersehn ?
	u. wer hat dich fo hart geschlagen.		Und wer hat dich fo hart geschlagen ?
2	Aria (<i>Fl_T, Ob, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		Aria.
	Ich bins o Gott ich bins		Ich bins/ o Gott/ ich bins/
	der dich fo hart geschlagen. ☹		Der dich fo hart geschlagen.
	Ich habe dich verlacht		Ich habe dich verlacht/
	ich habe dich verhöhnert		Ich habe dich verhöhnert/
	mit Dornen Holz gekrönet		Mit Dornen-Holz gekrönet/
	ja gar ans Creuß gebracht	↔	Und gar ans Creuß gebracht
	ja will ich weiter fragen		Ja/ will ich weiter fragen/
	muß ich noch einmahl sagen:		Muß ich noch einmahl sagen:
	Da Capo		Ich bins O Gott/ ich bins/
			Der dich fo hart geschlagen.
3	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)		
	Das machen meine Sünden		Das machen meine Sünden.
	o Gott o großer Gott		O Gott/ o grosser Gott/
	laß mich doch öt dafür der Höllen quaal empfinden.		Laß mich doch nicht dafür der Höllen-Quaal empfinden.
4	Aria (<i>Fl_T, Ob; B; BC</i>)		Aria.
	Tilge meine Missethat		Tilge meine Missethat/
	wasche mich von meinen Sünden ☹		Wasche mich von meinen Sünden.
	Ich erkenne meine Schuld		Ich erkenne meine Schuld/
	aber habe doch Geduld		Aber habe doch Gedult/
	u. laß mich noch Gnade finden.		Und laß mich noch Gnade finden.
	Da Capo		Tilge meine Missethat/
			Wasche mich von meinen Sünden.

³⁹ Lehms 1715–1716, S. 89–91.

5	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)		
	Gott wird um Jesu Christi willen		Gott wird um Jesu Christi Willen
	sein Herz mit Gnad erfüllen		Sein Herz mit Gnad erfüllen/
	drum halt ich mich an ihn		Drum halt ich mich an ihn/
	u. will in aller Noth in seine Wunden fliehn.		Und will in aller Noth in seine Wunden fliehn.
6	Aria (<i>Fl_T, Ob, Vl_{1,2}, Va; B; BC</i>)		Aria.
	Beherzt mein Herz		Beherzt mein Herz !
	Gott kan dich nicht verdammen. ☺		Gott kan dich nicht verdammen.
	Ist gleich die Schuld wie Purpur roth		Ist gleich die Schuld wie Purpur roth/
	so hat es dennoch keine Noth		So hat es dennoch keine Noth/
	sie muß doch hier auf Erden		Sie mus doch hier auff Erden
	so weiß wie Wolle werden		So weis wie Wolle werden.
	drum stille deinen Schmerz		Drum stille deinen Schmerz/
	Gott stillt der Höllen flammen.		Gott stillt der Höllen-Flammen.
		Da Capo	Beherzt mein Herz !
			Gott kan dich nicht verdammen.
—	Soli Deo Gloria		—

Die Unterschiede zwischen dem Originaltext von Lehms und dem von Graupner vertonten Text sind marginal.

Quellen⁴⁰

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1715-1716</i>	Lehms, Georg Christian: Ein Neues Lied / So dem Herren Dieses ganze M. D. CC. XVIte Jahr hindurch In dem Hoch-Fürstl. Heß. Darmstädtischen Zion/ soll Musiciret werden; Gedichtet Und Auffgesetzt Von Georg Christian Lehms. [Linie] Darmstadt gedruckt/in der Hoch-Fürstl. Hoff- buchdruckerey/bey Gottfried Hausmann/ Hochfürstl. Cangelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. <ul style="list-style-type: none"> • Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Jahreszahl 1716. • Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): Darmstadt den 30. Nov. 1715. • Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla LzHessen mppa Darmstadt den 1 December 1715. (Magdalena Sibylla Landgräfin zu Hessen manu propria ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])⁴²
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

⁴⁰ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräfin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁴² Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, vom 10.3.2010.